

Human Rights Watch – Während der Unruhen im Mai wandte Israel „missbräuchliche Polizeigewalt“ gegen Palästinenser:innen in Lydd an

middleeasteye.net, 15.12.21

Human Rights Watch (HRW) fordert die UNO dazu auf, die diskriminierenden Praktiken der israelischen Polizei gegen friedliche Demonstrant:innen in der Stadt Lydd zu untersuchen.

Laut eines am Dienstag von *Human Rights Watch (HRW)* veröffentlichten Berichts(1) hat die israelische Polizei exzessive Gewalt gegen friedlich demonstrierende Palästinenser:innen angewandt, die gegen die Pläne des Hinauswurfs dutzender palästinensischer Familien aus ihren Häusern im besetzten Ostjerusalem protestierten, um Platz für Siedler zu machen.

Zur gewaltsamen Auflösung der Proteste hatten Polizei und Streitkräfte Journalisten, die über die Ereignisse in ganz Israel berichteten, verprügelt und mit scharfer Munition beschossen.

Mit Unterstützung der israelischen Polizei griffen jüdische Siedler und rechtsextreme Gruppen im Mai Palästinenser:innen im Viertel Sheikh Jarrah(2) an, deren Bewohner:innen die Räumung drohte, und schüchterten diese ein.

Als die Gewalt in Jerusalem eskalierte, kam es am 11. Mai in Lod oder Lydd, wie die Palästinenser:innen die Stadt nennen, zu Zusammenstößen, als Palästinenser:innen vor der Großen Omari-Moschee gegen die Räumungen protestierten. Daraufhin kam es in der Stadt zu Zusammenstößen zwischen palästinensischen Einwohner:innen Israels und jüdischen Israelis, bei denen ein Palästinenser, Moussa Hassuna(3), erschossen wurde.

Am nächsten Tag zogen zum Teil bewaffnete israelische Ultranationalisten, durch die Straßen von Lydd und griffen die Moschee an, noch bevor am Vortag eine nächtliche Ausgangssperre verhängt worden war.

Die Nachrichtenagentur der Palästinensischen Autonomiebehörde, *Wafa*, schätzte zu der Zeit, dass Israel in den Wochen zuvor rund 600 Verhaftungen vorgenommen hatte, die meisten davon in Lydd, Jerusalem und Ramleh.

Zwischen Juli und Oktober führte *HRW* Interviews mit Anwohnern, analysierte Videoclips, die in sozialen Medien gepostet wurden, und überprüfte Berichte über Zeitabläufe, und kam zu dem Ergebnis, dass die israelischen Behörden Palästinenser:innen diskriminiert haben. Zur gewaltsamen Auflösung der Proteste hatten Polizei und Streitkräfte Journalisten, die über die Ereignisse in ganz Israel berichteten, verprügelt und mit scharfer Munition beschossen(4).

„Der Polizeieinsatz in Lydd fand vor dem Hintergrund der systematischen Diskriminierung statt, die die israelische Regierung gegenüber palästinensischen Bürgern Israels in vielen anderen Lebensbereichen praktiziert“, sagte Omar Shakir, Direktor für Israel und Palästina bei HRW.

„Die israelischen Behörden reagierten auf die Ereignisse im Mai in Lydd, indem sie friedlich protestierende Palästinenser:innen gewaltsam auseinandertrieben, hetzerische Rhetorik benutzten und nicht unparteiisch handelten, als jüdische Ultranationalisten Palästinenser:innen angriffen.“ „Diese offensichtlich diskriminierende Reaktion unterstreicht die Tatsache, dass der israelische Staat jüdische Israelis auf Kosten der Palästinenser:innen privilegiert, egal wo sie leben und unabhängig von ihrem Rechtsstatus.“

HRW forderte die Untersuchungskommission der Vereinten Nationen für Israel und die besetzten palästinensischen Gebiete auf, die offensichtlich diskriminierenden Praktiken der israelischen Strafverfolgungsbehörden zu untersuchen und zu prüfen, ob „hetzerische Kommentare“ von hochrangigen israelischen Vertretern zur Gewalt angestiftet haben.

„*Human Rights Watch* hat festgestellt, dass die israelischen Behörden Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Form von Apartheid und Verfolgung begehen, die auf einer israelischen Regierungspolitik beruhen, die darauf abzielt, die Vorherrschaft der jüdischen Israelis über die Palästinenser:innen aufrechtzuerhalten, wo immer sie leben, sowie auf schwerwiegenden Übergriffe gegen die Palästinenser:innen, die in den besetzten palästinensischen Gebieten leben“, heißt es in dem Bericht. „Das Verbrechen der Apartheid wird verübt, wenn diese Faktoren zusammenkommen“.

Quelle: <https://www.middleeasteye.net/news/israel-lod-abusive-policing-used-palestinians-may-unrest>

1. <https://www.hrw.org/news/2021/12/14/israel-abusive-policing-lod-during-may-hostilities>
2. <https://www.middleeasteye.net/topics/sheikh-jarrah>
3. <https://www.middleeasteye.net/news/israel-palestine-night-lynching-crackdowns-death>
4. <https://www.middleeasteye.net/news/israel-palestine-journalists-targeted-live-ammunition>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de